

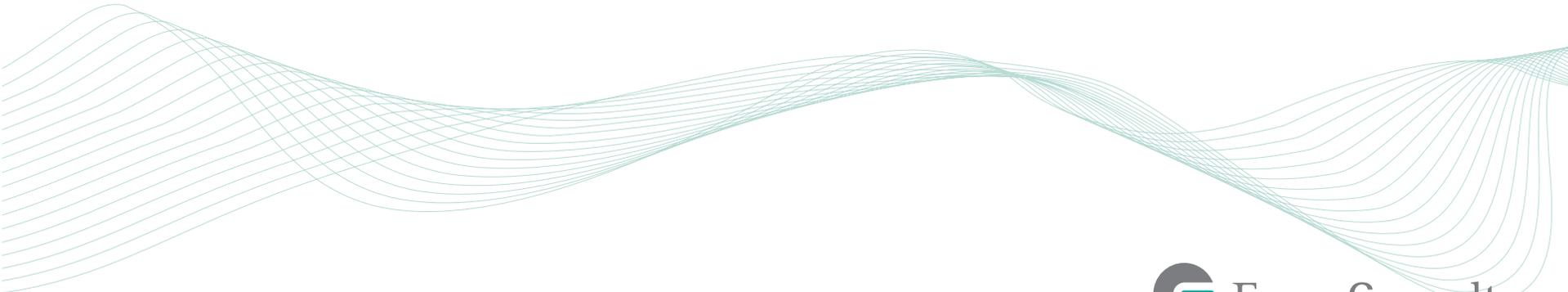


Fördermittel für Innovationsprojekte





KfW-ERP Innovationsprogramm



Mögliches Finanzierungsangebot Forschung und Entwicklung (FuE)

- Finanzierung **marktnaher Forschung und Entwicklung von neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen** in Deutschland bis zur Marktreife.
- Hierzu zählen auch Vorhaben wie Qualitätssicherung, Umwelt- und Energietechniken.
- Auch die Weiterentwicklung und Verbesserung der Innovation aufgrund von Erfahrungen in der kommerziellen Nutzung sind förderfähig.
- Das Vorhaben muss für das geförderte Unternehmen neuartig sein.

Zielgruppe Forschung und Entwicklung (FuE)

- Unternehmen die seit mindestens 2 Jahren am Markt sind
- Kleine und mittlere Unternehmen (bis 125 Mio. € Gruppenumsatz) ohne spezielle Anforderung.
- Unternehmen mit einem Gruppenumsatz von über 125 Mio. €, wenn es sich um ein besonders förderwürdiges Vorhaben handelt.
- Im **KU-Fenster** gelten besonders günstige Konditionen in der Nachrangtranche (NT):
 - Jahresumsatz/Bilanzsumme < 10 Mio. €
 - Anzahl Mitarbeiter < 50

Förderfähige Kosten: Forschung und Entwicklung (FuE)

- Dem Vorhaben zurechenbare Personalkosten und
- **ENTWEDER:** Sonstige Vorhabens bezogene Kosten
 - Zurechenbare Reise-, Material- und EDV-Kosten
 - Einzelkosten für Forschungs- und Entwicklungsaufträge sowie für Beratungs- und ähnliche Dienste
 - Investitionskosten, die im Rahmen des Innovationsvorhaben anfallen
 - Kosten der Weiterentwicklung und Verbesserung auf Grund von Erfahrungen in der kommerziellen Nutzung einschließlich der Kosten für Testreihen
 - Maßnahmen zur Qualitätssicherung im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben
 - Dem Vorhaben zurechenbare Gemeinkosten (Einzelnennung)
- **ODER:** „Vereinfacht ermittelte Kosten“ (maximal 100 % der Personalkosten)

Finanzierungsstruktur (1/2)

ENTWEDER: Integriertes Finanzierungspaket aus

60 % Nachrangtranche (NT)

- 100 % Haftungsfreistellung
- Keine Sicherheiten
- Höhe der NT in Abhängigkeit vom Gruppenumsatz:
 - über 50 Mio. € bis einschl. 500 Mio. €: 50 %



40 % Fremdkapitaltranche (FKT)

- Volles Obligo der Hausbank
- Bankübliche Sicherheiten
- Absicherung mit Bürgschaften der Bürgschaftsbanken ist nicht möglich

Finanzierungsstruktur (2/2)

ODER: reine Fremdkapitalfinanzierung

100 % Fremdkapitaltranche (bei guter Bonität)

- Volles Obligo der Hausbank
- Bankübliche Sicherheiten
- Absicherung mit Bürgschaften der Bürgschaftsbanken ist nicht möglich

Volumen

- Bis zu 100 % der förderfähigen Kosten
- Max. 5 Mio. € pro Vorhaben (FKT + NT)

Laufzeiten/Konditionen

- Standardlaufzeit grundsätzlich 10 Jahre für beide Tranchen:
 - **FKT:** max. 2* + 8 Jahre
 - **NT:** 7* + 3 Jahre
- Separate Zinsbestimmung für die FKT und NT
 - **FKT:** Bestimmung des Zinssatzes in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Bonität des Unternehmens sowie der Sicherheiten Bonität.
 - (Aktuelle Konditionen** zwischen 1,00 % und 7,40 %)
 - **NT:** Bestimmung des Zinssatzes anhand der wirtschaftlichen Bonität und Zukunftsaussichten des Unternehmens ohne Berücksichtigung von Sicherheiten.
 - (Aktuelle Konditionen** von 1,20 % bis 6,70 %)
- Auszahlung: 100 %
- Bereitstellungsprovision: zurzeit keine

* (tilgungsfreie Anlaufjahre)

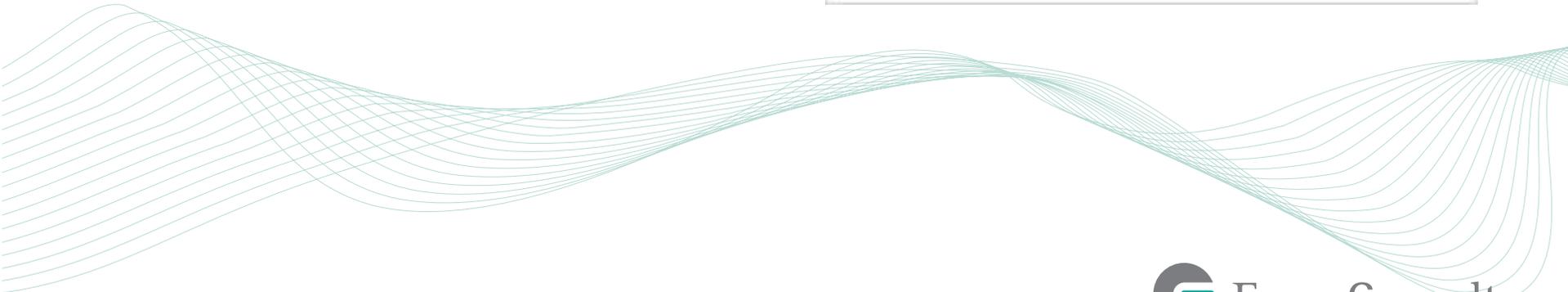
** (Stand 04.08.2015)

Besondere Vorteile des ERP-Innovationsprogramms

- Exzellente Konditionen - weit unter Markt
- Hochwertige Finanzierungsstruktur durch feste Kombination von Nachrang- und Fremdkapitaltranche, alternativ reine Fremdkapitalfinanzierung
- Sicherheiten nur für die Fremdkapitaltranche, **damit Schonung von Sicherheiten** für weitere Finanzierungen
- Liquiditätsschonung durch Tilgungsbeginn der NT erst im 8. Jahr der Kreditlaufzeit
- Zurzeit noch keine Bereitstellungsprovision
- Vollfinanzierung von FuE-Projekten
- Parallelfiananzierung verschiedener Projekte möglich



BMW Innovationsgutscheine



Was fördert go-inno des Bundeswirtschaftsministeriums?

Mit den BMWi-Innovationsgutscheinen können KMU im Modul go-innovativ Innovationsberatung zur :

- Vorbereitung von Produktinnovationen oder
 - technischen Verfahrensinnovationen sowie zur
 - Professionalisierung ihres Innovationsmanagements
- in Anspruch nehmen.



go-inno

Systematische Schritte Richtung Markteinführung



...sind die Grundlage für Umsätze und Erträge.

Grundlage zur erfolgreichen Umsetzung von Innovationsvorhaben

Leistungsstufe 1

Potentialanalyse

- Stärken/Schwächen
- Bestandsaufnahme
- Machbarkeit
- Marktfähigkeit
- Finanzplan
- Zeitplan
- Erfolgseinschätzung

Leistungsstufe 2

Realisierungskonzept

- Konzept technisch/kaufmännisch
- Relevante Kooperationen (Partnersuche)
- Analyse Fördermöglichkeiten
- Begleitung bei Finanzierungsgesprächen (Bank, VC o.ä.)
- Verträge

Projektmanagement

- Projektdurchführung und -controlling
- Auswertung der Ergebnisse

Der BMWi-Innovationsgutschein halbiert Beratungskosten

<u>Modulares Vorgehen:</u>		<u>Gefördert werden:</u>
Stufe 1:	Potentialanalyse Innovationsworkshop - Quick Check	bis zu 8 Tagewerke (+ 2 externe Tagewerke bei Bedarf)
Stufe 2:	Realisierungskonzept	bis zu 20 Tagewerke (+ 5 externe Tagewerke)
Stufe 3:	Projektmanagement	bis zu 15 Tagewerke

50 % BMWi
Förderung!

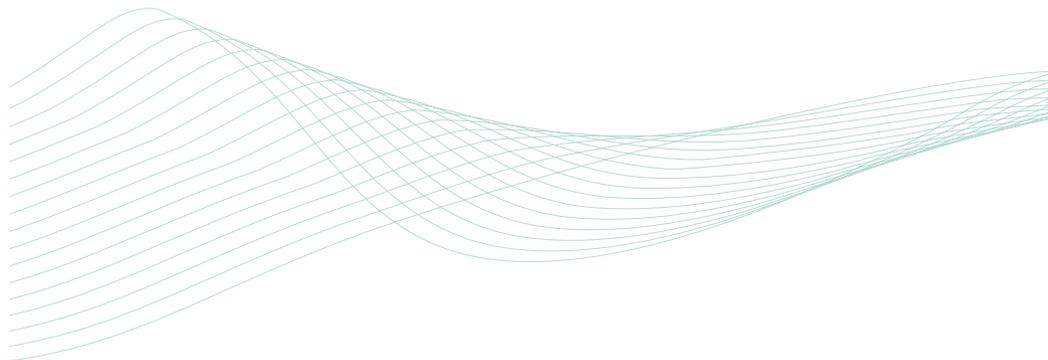
Bis zu 20.000 €
pro Jahr

Welche Unternehmen sind förderfähig?

- Keine Einschränkung auf bestimmte Technologien, Produkte, Branchen oder Wirtschaftszweige
- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einschließlich des Handwerks
 - die ihren Standort in Deutschland haben,
 - mit weniger als 100 Beschäftigten
 - und einem Jahresumsatz, bzw. einer Jahresbilanzsumme von höchstens 20 Mio. €
- Bei Gruppenzugehörigkeit/Beteiligungen sind die Größenkriterien gemäß der Beteiligungsverhältnisse zu prüfen.
- Nicht förderfähig sind die Branchen Landwirtschaft, Fischerei, Verkehrswesen, Schiffbau und die unter den ehemaligen EGKS-Vertrag fallenden Bereiche (Kohle und Stahl).



Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand BMWi



Mögliche Fördermittel für diese Netzwerkprojekte – Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand des BMWi (ZIM)

The screenshot shows the homepage of the ZIM website. At the top, there is a navigation bar with links for 'Startseite', 'English', 'Kontakt', 'Impressum', 'Gebärdensprache', and 'Leichte Sprache'. A search bar is located on the right. The main content area features a large header image with the text 'Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand – ZIM'. Below this, there is a QR code and a date '22. Innovationstag Mittelstand des BMWi Berlin, 11. Juni 2015'. The left sidebar contains a menu with items like 'ZIM – Überblick', 'Einzelprojekte', 'Kooperationsprojekte', etc. The right sidebar has a section titled 'Aktuelles' with news items dated 15.04.2015, 02.04.2015, and 25.02.2015. At the bottom, there is a section for 'Innovationstag Mittelstand' and 'Neues ZIM-Erfolgsbeispiel'.

Startseite English Kontakt Impressum Gebärdensprache Leichte Sprache

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

ZIM
Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand – ZIM

ZIM ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für mittelständische Unternehmen und mit diesen zusammenarbeitende wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen.

Mit dem ZIM sollen die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, einschließlich des Handwerks und der unternehmerisch tätigen freien Berufe, nachhaltig unterstützt und damit ein Beitrag zu deren Wachstum verbunden mit der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen geleistet werden.

Gefördert werden:

- Einzelprojekte
- Kooperationsprojekte
- Kooperationsnetzwerke

Bis zum Jahresende 2014 wurden für rund 28.000 Vorhaben Fördermittel in Höhe von 3,8 Mrd. Euro bewilligt.

Zur neuen ZIM-Richtlinie können ab 15. Mai 2015 neue Anträge gestellt werden.

22. Innovationstag Mittelstand des BMWi
Berlin, 11. Juni 2015

Aktuelles

Neue Richtlinie veröffentlicht
15.04.2015

Aktuelle Information zur Fortführung des ZIM
02.04.2015

Aktuelle Informationen zur Fortführung des ZIM
25.02.2015

Innovationstag Mittelstand

Der 22. Innovationstag Mittelstand des BMWi wird am 11. Juni 2015 stattfinden.

Neues ZIM-Erfolgsbeispiel

Ein „friedlicher Job“ für die

Richtlinie Kooperationsnetzwerke

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Neufassung der Richtlinie „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“ vom 15. April 2015

2.1.3 Kooperationsnetzwerke mit mindestens sechs Unternehmen im Sinne von 3.1.1, die sich als innovative Netzwerke zusammenschließen und durch ergänzende Leistungen einer Netzwerkmanagementeinrichtung unterstützt werden. Die Managementleistungen dienen zur konzeptionellen Vorbereitung und Umsetzung von FuE-Projekten im Netzwerk, der Koordinierung der FuE-Aktivitäten sowie der Organisation und Weiterentwicklung der Kooperationsnetzwerke.

Die Managementförderung unterteilt sich in zwei Phasen:

- 1. Phase (maximal 12 Monate): Leistungen zur Erarbeitung und Weiterentwicklung der Netzwerkkonzeption, Etablierung des Netzwerks in der Öffentlichkeit und Erarbeitung einer technologischen Roadmap mit den FuE-Projekten der Netzwerkpartner, Schaffung der vertraglichen Grundlagen für die zweite Netzwerkphase
- 2. Phase (in der Regel 2 Jahre, in begründeten Ausnahmefällen maximal 3 Jahre): Umsetzung der Netzwerkkonzeption entsprechend der technologischen Roadmap, Weiterentwicklung der technologischen Roadmap und Vorbereitung der Ergebnisverwertung am Markt

5.2.2 Management von Kooperationsnetzwerken

Die Förderung des Managements von Kooperationsnetzwerken ist degressiv gestaffelt. Von den zuwendungsfähigen Kosten werden maximal gefördert: im ersten Jahr 90 %, im zweiten Jahr 70 %, im dritten Jahr 50 % und ggf. im vierten Jahr 30 %. Die Differenz ist in der Summe über wachsende eigene Geldleistungen der beteiligten Netzwerkpartner zu finanzieren. Nach Abschluss der Förderung sollen die Partner die Organisations- und Transaktionskosten des Netzwerkes selbst tragen.

5.4.2 Kooperationsnetzwerke

Die Höhe der förderfähigen Kosten für ein Kooperationsnetzwerk ergibt sich aus den förderfähigen Kosten für die sich aus der „technologischen Roadmap“ ergebenden FuE-Projekte nach 5.4.1 und den förderfähigen Kosten für das Netzwerkmanagement. Für Netzwerkmanagementleistungen (vgl. Anlage 2) können Zuwendungen von insgesamt bis zu 380.000 € bewilligt werden, wobei diese für die Phase 1 auf max. 160.000 € begrenzt werden.

Mögliche Fördermittel für diese Netzwerkprojekte – Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand des BMWi (ZIM)

Startseite English Kontakt Impressum Gebärdensprache Leichte Spr

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

- ZIM – Überblick
- Einzelprojekte
- Kooperationsprojekte
- Kooperationsnetzwerke**
- Häufig gestellte Fragen
- Download Netzwerke
- Kontakt Netzwerke
- Geförderte Netzwerke
- Fachworkshops
- Archiv ZIM-NEMO
- Internationale FuE-Kooperationen
- Aktuelles
- Erfolgsbeispiele
- Veranstaltungen
- Download
- Newsletter
- Presse

Kooperationsnetzwerke

Was wird gefördert?

Die Fördersäule ZIM-Kooperationsnetzwerke vereint die Förderung von Netzwerkmanagementdienstleistungen und den Entwicklungsprojekten des Netzwerks. Die Netzwerke bestehen aus mindestens sechs kleinen und mittelständischen Unternehmen. Weitere Partner können zusätzlich teilnehmen (z. B. Forschungseinrichtungen, Hochschulinstitute, große Unternehmen und sonstige Einrichtungen wie beispielsweise Verbände). Eine Einschränkung auf bestimmte Technologiefelder und Branchen besteht nicht.

Wer wird gefördert?

Begünstigte der Förderung sind die beteiligten Unternehmen. Bei der Förderung des Netzwerkmanagements wird die Zuwendung an die Netzwerkmanagementeinrichtung ausgereicht (indirekte Förderung der Unternehmen). Bei Entwicklungsprojekten erhalten die beteiligten Unternehmen und Forschungseinrichtungen die Zuwendung auf direktem Weg. Die Eigenanteile an den jeweiligen Projektkosten sind von den Unternehmen zu tragen.

Antragsberechtigt für die Förderung des Netzwerkmanagements ist die von den beteiligten Unternehmen beauftragte externe Netzwerkmanagementeinrichtung oder eine am Netzwerk beteiligte Forschungseinrichtung.

Für die Antragsberechtigung der aus den Netzwerken generierten Entwicklungsprojekte gelten die gleichen Anforderungen wie bei den Einzel- oder Kooperationsprojekten.

Die Projektträgerschaft für die Netzwerkförderung und die daraus entstehenden Entwicklungsprojekte erfolgt durch VDI/VDE-IT.



Überblick über aktuelle Zuschussprogramme auf Bund-, Länder- und EU-Ebene

Überblick über aktuelle Zuschussprogramme (1/2)

Richtlinie/ Programm0	Zuwendungs- geber	Thema	Projektstruktur	Innovationsstufe	max. Summe	Quote	Einreichungs- frist	Größen- kriterium	Ausland?
ZIM (Zentrales Innovations- programm Mittelstand)	Bund	themenoffen	Einzel- oder Kooperations- projekte	Forschung und Innovation bis zum Prototypen; Verwertungskonzept	TEUR 135 - 157 je Antragsteller	35 - 50 %	jederzeit	Unt. bis 500 MA; Forschungs- einrichtungen	assoziiert als Kooperations- partner ohne Förderung; Ausland nicht obligatorisch
KMU-Innovativ	Bund	Themen siehe unten; Anspruch auf "branchenweite Verbreitung"; höherer Innovations- anspruch als bei ZIM	Verbundprojekte, z. B. 4 - 6 Partner	Forschung und Innovation bis zum Prototypen; Verwertungskonzept	keine; mehrere 100 TEUR möglich	bis 60 %	jeweils 15.4./15.10.; ca. 1 Jahr Vorlauf bis Projektbeginn	auch Groß-U.; Förderquote abhängig v. Größe; KMU federführend	assoz. als Kooperations- partner ohne Förderung; Ausland nicht obligatorisch
KMU-Instrument	EU	faktisch themenoffen	Verbund oder Einzelantrag	Phase I: Entwicklung Business Plan; Phase II Entwicklung bis Marktreife (ab Demonstrator)	50 TEUR Phase I; 2,5 Mio. EUR Phase II	Phase I: pauschal; Phase II 70 %	verschiedene Stichtage	nur KMU	möglich, aber nicht obligatorisch; Förderung innerhalb EU auch für Ausländische Partner
Fast track to innovation	EU	themenoffen	3 - 5 Partner; Industrie- beteiligung obligatorisch	Marktnahe Innovationsaktivitäten ab Demonstrator-Level	3 Mio. EUR	70 %	jederzeit	KMU, Großunte., Forschung	zwingend; mind. 3 Länder

Überblick über aktuelle Zuschussprogramme (2/2)

Richtlinie/ Programm	Zuwendungs- geber	Thema	Projektstruktur	Innovationsstufe	max. Summe	Quote	Einreichungs- frist	Größen- kriterium	Ausland?
Klassische EU-Förderung Horizon 2020	EU	führende Rolle der Industrie; gesellschaftl. Herausforderungen	Verbundprojekte	Forschung und Innovation bis zu Demonstrations- und Pilotprojekten	keine Obergrenze	je nach Art und Größe; KMU 70 - 100 %	verschiedene Ausschreibungen	KMU, Großunte., Forschung	zwingend; i. d. R. mind. 3 Länder; größere Konsortien erfolgsversprechender
Eurostars	EU	themenoffen	KMU ist federführend; Verbundprojekte	marktnahe Entwicklung; max. 2 Jahre nach Projektende Markteinführung	max. 500 TEUR in D; international mehrere Mio. EUR	KMU 50 %	jederzeit; 2 Stichtage p. a. für Begutachtung	auch Große Unte., Forschungseinrichtungen	mind. 2 EU-Länder beteiligt

...dazu kommen themenspezifische Fachprogramme der Bundesministerien und weitere Länderprogramme

ZIM: Aufschlag Förderquote für internationale Forschungsk Kooperationen

Leitmarktthemen NRW: Medien und Kreativwirtschaft, Energie- und Umweltwirtschaft, Neue Werkstoffe, Gesundheit, Maschinen und Anlagenbau/Produktionstechnik, Mobilität und Logistik, Life Sciences, Informations- und Kommunikationswirtschaft

Führende Rolle der Industrie: Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Nanotechnologien, Fortgeschrittene Werkstoffe, Biotechnologie, Fortgeschrittene Fertigung und Verarbeitung, Raumfahrt

KMU-Innovativ: Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in den folgenden Technologiefeldern und Themenbereichen: Biotechnologie, Nanotechnologie, Produktionstechnologie, Medizintechnik, Photonik, Forschung für die zivile Sicherheit, Informations- und Kommunikationstechnologien, Technologien für Ressourcen und Energieeffizienz

Beteiligung von Unternehmen und Partnern außerhalb NRW: alle (In- und Ausland) können sich als assoziierte Partner ohne Förderung beteiligen: Förderung für Aktivitäten der Antragsteller außerhalb NRW können nach komplizierten Berechnungsmodalitäten mit höchstens 20 % der EFRE-Mittel gefördert werden; dies muss aber gesondert durch den EFRE-Begleitausschuss, der 2mal jährlich tagt; FuE-Fremdleistungen können in Höhe von 50 % der Projektausgaben einbezogen und an In- und Ausland ohne Berücksichtigung NRW vergeben werden!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Fragen?

ExperConsult
Gaustrasse 1-7
55411 Bingen
www.experconsult.de

Ansprechpartner
Kevin Ruths
E-Mail: k.ruths@experconsult.de
Telefon: 06721 – 99 450 22